

Wien, am Donnerstag, den 29. September 1927

-----  
Die Vorverkaufstellen der Strassenbahn sind Sonntag geöffnet. Am Sonntag, den 2. Oktober bleiben die Vorverkaufstellen der städtischen Strassenbahnen von 6<sup>30</sup> Uhr bis 18<sup>30</sup> Uhr für den Verkauf von Fahrscheinen und Zeitkarten-Wertmarken geöffnet.

-----  
Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Am Freitag wird in folgenden Strassen die elektrische Beleuchtung zum erstenmal in Betrieb gesetzt werden: Innere Stadt: Lothringerstrasse, Margareten: Kliebergasse, Hauslabgasse, (Sackgasse) Zentagasse, Zentaplatz, Nikolsdorfergasse, Stollberggasse zwischen Nikolsdorfergasse und Zentaplatz, Jahngasse, (Sackgasse) Bachergasse, Grohgasse, Simmering: Kaiser-Ebersdorferstrasse von Weissenböckstrasse bis Hörtengasse, Kopalgasse von Simmeringerhauptstrasse bis Simoningasse, Geygasse und Floridsdorf: Brünnerstrasse.

-----  
Verpachtung einer Rollüberfuhr über den Donaukanal. Die Gemeinde Wien wird den Betrieb einer Rollüberfuhr über den Donaukanal bei der Stadtbahnstation Rossauerlände im Zuge der Mosergasse auf fünf Jahre vom 1. Jänner 1928 an pachtweise vergeben. Die Gesuche müssen bis längstens 15. November 1927 bei der Magistratsabteilung 34 b in Wien VI., Grabnergasse 6, eingereicht werden. Die Pachtbedingungen und sonstigen Behelfe liegen dort auf und können an Werktagen während der Amtsstunden eingesehen werden.

-----  
Die Kleinrentnerkommission der Gemeinde Wien. Die Wiener Gemeindeverwaltung hat bekanntlich zur Linderung der durch den Währungsverfall hervorgerufenen schlechten wirtschaftlichen Lage der Kleinrentner alljährlich einen Höchstbetrag von einer Million Schilling gewidmet. Aus diesem Betrag werden Besitzern von Teilschuldverschreibungen der Gemeinde Wien, die diese Schuldverschreibungen vor dem 1. November 1918 erworben haben, österreichische Bundesbürger sind, und ihren Wohnsitz im Bundesgebiet haben, Zuschüsse zu den Zinsen der Schuldverschreibungen gegeben. Für die Lebensmittelanleihe vom Jahre 1918 im Ausmass von 250 Millionen Kronen tritt an die Stelle des ersten November 1918, der 15. Dezember 1918. Die Beurteilung der Zuschüsse obliegt einer vom Bürgermeister zu ernennenden Kommission, die aus sechs Mitgliedern des Gemeinderates und einem Vertreter des Verbandes der Sparer und Kleinrentner Oesterreichs besteht und in der der städtische Finanzreferent oder ein von ihm gestellter Vertreter den Vorsitz zu führen hat. Bürgermeister Seitz hat als Mitglieder dieser Kommission die Gemeinderäte Blum, Broczyner, Fischer, Meidl (Sozialdemokraten), Angermayer, Haider, (Einheitsliste) und den Obmann des Kleinrentnerverbandes Dr. Zalman ernannt. Die Kommission wird in kürzester Zeit die erste Sitzung abhalten.